



Jahresbericht 2013

Die Kernaufgabe der Schwyzerischen Stiftung für Sozialpsychiatrie SFS ist nach wie vor die Trägerschaft des Sozialpsychiatrischen Dienstes des Kantons Schwyz SPD und somit dessen strategische Führung. Die operative Führung des SPD erfolgt durch dessen Geschäftsleitung mit Chefarzt Dr. med. Roland Weber. Auch für das Jahr 2013 bestand wieder eine Leistungsvereinbarung mit dem Amt für Gesundheit und Soziales des Kantons Schwyz über die Führung und Unterstützung des SPD.

Die Regierungen der Kantone Uri, Schwyz und Zug haben beschlossen, die ambulanten und stationären psychiatrischen Dienste unter einem Dach zu vereinen. Das interkantonale Psychiatriekonkordat UR/SZ/ZG wurde mit dessen Verwirklichung betraut. Es wurde zu diesem Zweck auch eine Projektleitung eingesetzt, welche sich in der Zwischenzeit in unserer Beratungsstelle in Goldau eingemietet hat. Da auch der Sozialpsychiatrische Dienst des Kantons Schwyz SPD einen Teil des zu bildenden Konstrukts sein wird, hat sich der Stiftungsrat im Berichtsjahr bereits eingehend mit diesem Projekt befasst.

Über die Tätigkeit des SPD orientiert wie immer ein eigener ausführlicher Jahresbericht. Das Kernangebot des Dienstes sind die Sprechstunden an den verschiedenen Beratungsstellen, insbesondere in der Fachstelle für Sozialpsychiatrie und Psychotherapie. 2013 kam es wiederum zu einer moderaten Zunahme der Anmelde- und Leistungszahlen, welche ein neues Allzeithoch erreichten. Die Alkohol- und Drogenberatung wurden in der neu geschaffenen Fachstelle für Suchtberatung zusammengefasst.

Neben der Trägerschaft des SPD gehören noch andere Bereiche zu den Aufgaben unserer Stiftung. An erster Stelle steht hier die Unterstützung von Personen, die aufgrund eines psychischen Leidens in eine finanzielle Notlage geraten sind. Diese Klienten oder deren Betreuer oder Therapeuten stellen bei unserer Stiftung entsprechende Anträge, die dann jeweils vom Stiftungsrat behandelt werden. So wurden im Berichtsjahr Unterstützungsbeiträge an einzelne Klienten von rund Fr. 24'500.- gesprochen, also in vergleichbarer Höhe wie im Vorjahr. Den Hauptanteil nahmen neun individuelle Unterstützungsgesuche ein, daneben konnten 77 Klienten des SPD aus der Soforthilfekasse unterstützt werden und zusätzlich wurden auch wieder die organisierten Freizeitaktivitäten für Klienten des SPD unterstützt. Zusätzlich zu den individuellen Unterstützungen wurden im Berichtsjahr auch noch drei Projekte mit insgesamt Fr. 8'783.- mitfinanziert. Dabei handelte es sich um den Spitex Point in Lachen, sowie den Patienten-Angehörigen-Rat und einen Aktionstag Phönix/KJPD.

Dr. med. Hans-Ruedi Mächler
Präsident SFS